

07. Juli 2011 - 00:04 Uhr · · Kultur

Kultur

Die gesamte Existenz Kubins war der Kunst unterstellt

Die Linzer Landesgalerie wartet zu Sommerferienbeginn gleich mit zwei neuen Sehenswürdigkeiten auf. Einerseits trägt die Landesgalerie in regelmäßigen Abständen der Tatsache Rechnung, die umfangreichste Kubin-Sammlung weltweit zu beherbergen, und zeigt, über die Räume des Kabinetts hinaus, eine Präsentation dieses Großmeisters der Zeichnung.

Die aktuelle Ausstellung widmet sich vor allem den handschriftlichen Dokumenten Alfred Kubins. Ein kleiner Ausschnitt aus dem unendlich scheinenden Briefwechsel ist zu sehen, wobei es sich zum Teil um Leihgaben aus dem Kubin-Archiv in München handelt, ebenso wie Skizzenbücher, Fotografien und natürlich originale Zeichnungen und Drucke. Für Stimmung sorgen außerdem an die Wand projizierte Briefausschnitte. Da ein Entziffern der Handschrift kaum möglich ist, liegt bei den Schaukästen der Katalog mit Abdrucken der Briefe und, sehr hilfreich, einer Transkription bereit.

An den Wänden hängen Arbeiten, die mit den Schriftstücken in Verbindung stehen. Vieles eröffnet sich hier dem Besucher: Einblicke in den Alltag des Künstlers und sein humorvoller Umgang mit diesem, die großartige Doppelbegabung, die in nahezu jedem Blatt zum Ausdruck kommt, die Tatsache, dass Alfred Kubin seine gesamte Existenz der Kunst unterstellte. Doch auch wenn ein Blick auf die Hand-Schrift-Stücke interessant ist, das Highlight bleiben allemal die bildnerischen Arbeiten, wie die Zeichnungen zum Alltag in Zwickledt oder die originalen Druckvorlagen zum Zyklus „Phantasien im Böhmerwald“.

Außerdem wurden bereits zum dritten Mal die Festsaalbilder als künstlerisches Projekt neu gestaltet. Diesmal ging der Auftrag an den 1962 in Oberösterreich geborenen Robert Schuster. Seine klassischen Arbeiten auf Leinwand fügen sich gut in den Raum ein. In den vier Ecken des Festsaaes findet sich jeweils ein „Diptychon“, wobei ein Bild in Gelb- und das andere in Blautönen gehalten ist. Die angewandte Technik changiert zwischen analytisch und expressiv. (est)

Info: „Kubin – handschriftlich“ bis 28. 8. 2011, „Robert Schuster / Festsaalbilder“ bis Jänner 2012.
 Landesgalerie Linz: Di, Mi, Fr 9-18 Uhr, Do 9-21 Uhr, Sa, So, Fei 10-17 Uhr. Publikation: „Kubin – handschriftlich“, erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz, 275 Seiten.

[Bild vergrößern](#)



Kubins »Der Komet« Bild: est

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/kultur/art16,665025>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2011 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung